

Sollen sie lachen oder weinen?

Hockey-Bundesliga: MHC erkämpfte gegen Mülheim ein 2:2

Mannheim. (mtw) Die Siegesserie des Mannheimer HC ging in der Hockey-Bundesliga gestern Nachmittag zwar zu Ende, doch als Gewinner durfte sich das Team von Michael McCann dennoch irgendwie fühlen. Im Spitzenspiel trotzten sie Uhlenhorst Mülheim nach einem 0:2-Pausenrückstand nämlich noch ein 2:2 ab und bleiben aussichtsreich im Rennen um einen Platz in der Endrunde um die deutsche Meisterschaft. Denn zum Auftakt des Wochenendes schlug der MHC den Düsseldorf HC mit 8:2.

„Das war eine tolle Energieleistung der Jungs“, lobte McCann seine Schützlinge, denen nach fünf Siegen in Serie das Selbstvertrauen anzumerken war. Zwar waren die Mülheimer der erwartete schwere Gegner, doch die MHC-Herren lehnten sich gegen die drohende Niederlage auf und begeisterten auch die Zuschauer auf der Klubanlage am Neckarplatz. Guido Barretros und Tomas Prochazka per Strafecke sorgten für das Remis im Duell zweier Spitzenteams.

Am Samstag hatten die Mannheimer leichtes Spiel mit dem Abstiegskandidaten Düsseldorf. Matthias Witthaus (3), Patrick Harris, Niklas Meiner, Florian Woesch, Barretros und Prochazka schossen die Tore gegen überforderte Gäste.

Drei Minuten fehlten den Damen des MHC, damit für sie das Wochenende er-

folgreich geglitten hätte. Gestern führte das Team von Adi Pasarakonda lange gegen den Münchner SC, nachdem Maxi Pohl in der 45. Minute zum 1:0 getroffen hatte. Zu drei Punkten reichte es aber nicht, denn dem MSC gelang im Anschluss an eine Strafecke kurz vor dem Ende der Ausgleich (67.). „Es ist bitter, dass wir den Sieg noch aus der Hand gegeben haben“, sagte Pasarakonda. Mit einem „Dreier“ hätte der MHC den Rückstand auf den vierten Tabellenplatz verkürzen können, doch nach dem Remis-Wochenende ist er größer geworden. Gegen den Rüsselsheimer RK reichte es einen Tag zuvor nur zu einer Punkteteilung, allerdings konnte Pasarakonda mit dem 2:2 leben, denn Pohl und Lydia Haase glichen zwei Mal einen Rückstand aus.

Ohne Punkte blieben die Damen des TSV Mannheim, die dadurch die Chance verpassten, im Tabellenkeller „Bonuspunkte“ zu holen. Bitter war vor allem die gestrige Niederlage gegen den Rüsselsheimer RK, denn lange sah es beim Stande von 0:0 nach einem Remis aus. Ein später Gegentreffer sorgte aber für die 0:1-Niederlage. Im Gegensatz dazu hatte der TSV einen Tag zuvor keine Chance gegen den Münchner SC. Beim 0:5 (0:4) war bereits zur Pause alles klar. Insgesamt fielen die TSV-Damen in ein altes Problem zurück, denn im Angriff vermochten sie sich nicht durchzusetzen. Vor allem gegen den RSK verhinderte die Harmlosigkeit in der Offensive eine positive Überraschung.

Für einen Paukenschlag sorgten die Herren des TSV in der 2. Liga. Eine Woche nach dem 1:6 beim souveränen Tabellenführer Blau-Weiß Berlin stiegen die Schützlinge von Ulf Weise im Rückspiel mit 4:1 (2:0) und fügten dem Primus die erste Saisonniederlage zu. „Das war ganz klar unsere beste Saisonleistung“, schwärmte der Coach von der Vorstellung seiner Spieler. Paul Koch und Ulf Stenler trafen vor der Pause für den TSV, und nach dem Anschlusstreffer durch die Hauptstädter in der zweiten Halbzeit machte Philip Schlageter mit einem Doppelschlag kurz vor Schluss alles klar. Durch diesen Sieg kletterten die Mannheimer auf den zweiten Tabellenplatz, der Rückstand auf die Berliner ist mit zwölf Punkten aber uneinholbar groß.



MHC-Trainer Michael McCann ermunterte seine Spieler während der Halbzeitpause beim 0:2-Rückstand gegen Mülheim. Foto: vaf